

VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

## Sommeranlass, Freitag, 13. August 2010 Sonderfahrt

Die Ausschreibung hatte zur Folge, dass ein zweiter Triebwagen beige gestellt werden musste und so finden sich 68 Personen pünktlich am Bahnhof Bubikon ein.



Zwischen den S-Bahnzügen reihte sich unsere Zugskomposition in das Verkehrsaufkommen ein. Es finden alle ein Plätzchen und ich durfte eine gut aufgelegte Schar begrüßen. Der Aargauer-Pfyl hat schon fast Heimatrecht in Bubikon, ostwärts verlassen wir Bubikon und fahren nach Rüti, Wald und durch das Tösstal nach Winterthur. Das Zugspersonal, Alice und Ueli Schmid haben alle Hände voll zu tun, um uns mit Kaffee und Gipfeli zu versorgen.

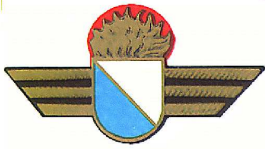
Ihnen recht herzlichen Dank für den Service. Richtung Pfungen, Rorbas, erreichen wir Bülach und bald darauf Eglisau. Dem Rhein entlang geht es durch wunderschöne Landschaft unserem Ziel, Koblenz entgegen. Die Stimmung ist entspannend und gar manches Fläschchen Wein findet einen neuen Besitzer. Von der Möglichkeit beim Lokomotivführer mitzufahren wird reger Gebrauch gemacht, denn es ist heute fast nicht mehr Möglich eine sogenannte Führerstands Fahrt zu erhalten. Mit Erzählen und Erklären werden alte und auch neue Erinnerungen ausgetauscht. In Koblenz, dem Domizil der DSF werden wir



in der alten, aber restaurierten Lokremise vom Fahrdienstleiter willkommen geheissen. In kurzen, präzisen Worten erklärt er uns Sinn und Zweck dieses Vereins. Zum Mittagessen ist für uns auf der Empore angerichtet, ein währschaftes Essen steht bereit und Frau und Mann erhalten den Teller voll. Auch beim Nachtisch ist genügend vorhanden um die Mäuler zu sättigen. Nach der Besichtigung des Areales heisst es wieder Einsteigen und

die Sonderfahrt geht weiter dem Rhein entlang nach Laufenburg, hier wird der Zug abgestellt und wir erhalten die Möglichkeit das alte Städtchen Laufenburg zu erwandern, über die Steinbrücke gelangen wir auf deutsches Gebiet, auf der Höhe erblicken wir die Schweizer Seite mit den schönen, alten Fachwerkhäusern. Bei der Rast in einem der Gastbetriebe sind auch die mitgebrachten Euro gefragt. Das schöne Wetter lässt die Zeit geniesserisch verstreichen.





VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Wie es sich gehört sind alle zur Rückreise pünktlich anwesend und der Zug rollt nun nach Bad Säckingen, in einer Kehre wenden wir uns dem Fricktal zu, durchqueren den Bötzbberg



und erreichen Brugg, zweigen nach Lenzburg ab und befahren die alte Stammstrecke unseres Triebwagens bei Wohlen. Durch das Freiamt erreichen wir Sins und Rotkreuz, dem Zugersee entlang geht es nach Arth-Goldau und über den Sattel nach Pfäffikon, über den Seedam rollen wir nach Rapperswil. Nun ist noch eine kleine Strecke zu befahren bis wir in Bubikon unsere schöne

Rundfahrt beenden.

Eine kleine Besonderheit, der Lokführer auf der Heimreise ist der Sohn von Alice und Ueli Schmid, also fast ein Familienunternehmen, denn Alle sind engagierte Mitglieder der DSF.



Noch etwas möchte ich loswerden, ich möchte mich beim Zugspersonal, dem Depotpersonal für die mustergültige, erlebnisreiche Fahrt ganz herzlich bedanken.



Euch lieben Ehemalige mit Begleitung gilt mein Dank für das Mitkommen und das Mitleben, denn so macht es Spass für eine gute Sache einzustehen.

Text, Armin Müller  
Bilder, HP Claus